



**Drucksachen
der Bezirksverordnetenversammlung Neukölln von Berlin
XXI. Wahlperiode**

Ursprung: Mündliche Anfrage
Ursprungsinitiator: SPD, Atashgahi, Bijan

Drs. Nr.: 0429/XXI
TOP Nr.:

Beratungsfolge:

Datum	Gremium	Sitzung	Beratungsstand
31.08.2022	BVV	BVV/010/XXI	schriftlich beantwortet

Mündliche Anfrage

Abstellen von E-Rollern und Leihfahrrädern in Neukölln

Ich frage das Bezirksamt:

1. Welche Park- bzw. Abstellplatzregelungen wurden für die E-Scooter, Mopeds und Leihfahrräder verschiedener Anbieter nach der Aufnahme des Regelbetriebes in Neukölln getroffen?
2. Welche Möglichkeiten hat das Bezirksamt, auf die Anbieter einzuwirken, die Unfallgefahr dieser abgestellten Fahrzeuge zu reduzieren?

Berlin-Neukölln, den 30.08.2022

SPD, Herr Atashgahi, Bijan

(Antragsteller, Fragesteller bzw. Berichterstatter)

Abstimmungsverhalten:	SPD	Grüne	CDU	LINKE	AfD	FDP
JA	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
NEIN	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
ENTH.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Ergebnis: Einstimmig

beschlossen mit Änderung Kenntnis genommen abgelehnt gewählt
 zurückgezogen vertagt gegenstandslos
 überwiesen in den Ausschuss für _____ (federführend)
 zusätzlich in den Ausschuss für _____
 und in den Ausschuss für _____

beantwortet schriftlich
 GB I/BzBm GB II/BiKuSport GB III/Ord GB IV/StadtUmVer GB V/Soz GB VI/JugGes

Bezirksverordnetenvorsteher o.V.i.A.

Sitzung am : 31.08.2022

Lfd. Nr. : 8.11

Drs. Nr. : 0429/XXI

nachrichtlich den Fraktionen
der SPD, Grüne, CDU, LINKE, AfD, FDP

schriftlich :

Beantwortung der Mündlichen Anfrage

Abstellen von E-Rollern und Leihfahrrädern in Neukölln

Sehr geehrter Herr Vorsteher,
sehr geehrte Damen und Herren,
sehr geehrter Herr Atashgahi,

für das Bezirksamt beantworte ich Ihre Mündliche Anfrage wie folgt:

Zu 1.

Es hat im Jahr 2020 bereits ein Gespräch mit den führenden Anbietern gegeben. Es wurden auch Standorte für mögliche Abstellplätze identifiziert und es liegen für einen Teil dieser Standorte auch schon Anordnungen vor. Die von der Senatsverwaltung für Umwelt, Mobilität, Verbraucher- und Klimaschutz (SenUMVK) entwickelten Regelpläne für das Abstellen auf Fahrbahnen wurden bisher im Bezirk jedoch noch nicht installiert. Dies hat in erster Linie finanzielle Gründe, denn der Bau eines solchen Abstellplatzes kostet im Einzelfall zwischen 1500 und 2500 €. Mit dem Bau eines Abstellplatzes ist das Aufstellen von Pollern mit aufwendiger Kernbohrung im Fahrbahnbereich, einschließlich Markierung der Fläche und Beschilderung verbunden. Alle Maßnahmen sind vom Straßen- und Grünflächenamt (als Straßenbaulastträger) aus dem Bezirkshaushalt zu finanzieren. Finanzielle Mittel durch die SenUMVK wurden (bisher) nicht zur Verfügung gestellt.

Zu 2.

Den Anbietern ist das Problem natürlich bewusst. Seit Einführung entsprechender Angebote wird darüber diskutiert. Zum Teil hat das zu einem anderen Umgang der Anbieter geführt. So müssen Nutzer*innen durch ein Foto das ordnungsgemäße Abstellen dokumentieren, erst dann

wird die Fahrt in der App beendet. Die bisherigen Erfahrungen zeigen jedoch auch, dass viele dieser Fahrzeuge trotzdem unachtsam in der Gegend stehen. Die größte Gefahr geht von stehenden/liegenden E-Scootern aus, die im Bereich von Gehwegen mittig auf der Plattenbahn abgestellt werden. Gegen dieses fahrlässige Verhalten helfen letztlich nur gesetzliche Regelungen und Ordnungsmaßnahmen. Erfahrungen aus dem Bezirk Mitte zeigen, dass trotz einer größeren Zahl von Abstellangeboten sehr viele Roller außerhalb der Abstellmöglichkeiten stehen und liegen. Rund um Knotenpunkte wie Bahnhöfe oder an Veranstaltungsorten mögen Abstellanlagen aber trotzdem Sinn ergeben. Das achtlose Abstellen von E-Scootern der verschiedenen Leihanbieter*innen im öffentlichen Raum stellt seit deren Markteinführung einen (weiteren) Überwachungsschwerpunkt im Dienstbetrieb des Allgemeinen Ordnungsdienstes dar. Mopeds und Leihfahrräder sind aus Sicht des Ordnungsamtes hingegen nicht pauschal als auffällig zu bezeichnen. Neben Kontrollen im Rahmen der allgemeinen Bestreifung wurden durch die Außendienstmitarbeiter*innen des Ordnungsamtes auch in diesem Jahr bereits mehrere Schwerpunktkontrollen durchgeführt. Im Rahmen der letzten Schwerpunktkontrolle am 24.08.2022 wurden neben diversen Anzeigen auch 36 verbotswidrig abgestellte E-Scooter verschiedener Anbieter zur Gefahrenabwehr sichergestellt. Die jeweiligen Leihanbieter werden - neben dem Bußgeldverfahren durch die Zentrale Bußgeldstelle der Polizei - durch das Ordnungsamt dann aufgefordert, diese hier abzuholen. Insgesamt hat das Ordnungsamt in diesem Jahr bereits 812 Ordnungswidrigkeitsverfahren im Zusammenhang mit E-Scootern zur Anzeige gebracht und an die Zentrale Bußgeldstelle der Polizei übermittelt. Neben dem verkehrsbehindernden oder verkehrsgefährdenden Abstellen wurde das unerlaubte Fahren auf Gehwegen am häufigsten geahndet. Eine noch intensivere Überwachung lassen die personellen Möglichkeiten des Ordnungsamtes jedoch nicht zu.

Derzeit befindet sich das Bezirksamt in Gespräche mit der BVG zur Einrichtung von Jelbi-Punkten in Neukölln. Diese anbieterübergreifenden Stationen sollen mit einer digitalen Parkverbotszone im Umkreis verbunden werden, wovon ich mir eine Verbesserung der Situation erhoffe.

Jochen Biedermann
Bezirksstadtrat